



## Fragestunde Oktobersession 2026

### Preisig betreffend Zunahme des Freizeitverkehrs über die Alpenpässe

Viele Einheimische und Gäste hatten in diesem Sommer das Gefühl, dass der Freizeitverkehr über die Passstrassen stark zugenommen hat, insbesondere derjenige von lärmigen Motorrädern und Sportautos. Besonders störend und auch gefährlich seien die in grossen Gruppen fahrenden Motorräder und Sportautos, sogenannte «inoffizielle Gruppenfahrten».

Die Landesregierung Südtirols hat im Juni 2026 eine Regelung für organisierte Motorsportveranstaltungen auf bestimmten Staats- und Landesstrassen beschlossen. Solche Veranstaltungen sind auf Strassen in geschützten Gebieten sowie in allen Gebieten über 1600 m.ü.M. künftig nicht mehr zulässig. Dies setze eine konkrete Massnahme der Nachhaltigkeitsstrategie Südtirol 2030 sowie des Klimaplanes Südtirol 2040 um. Organisierte Motorsportveranstaltungen würden diesen strategischen Zielen entgegenstehen und zusätzliche Belastungen durch Lärm, Emissionen und Verkehr verursachen. (Presseamt Provinz Bozen News vom 19.06.2026)

Die Regelung umfasst nicht nur Motorsportveranstaltungen mit Wettbewerbscharakter, sondern sämtliche organisierten Motorsportveranstaltungen mit Unterhaltungscharakter, unabhängig von der Art der eingesetzten Fahrzeuge – ob Auto, Motorrad oder Traktor. (Presseamt Provinz Bozen News vom 19.06.2026)

Könnte die Verkehrszunahme auf den Bündner Passstrassen allenfalls im Zusammenhang mit dem Entscheid der Südtiroler Regierung stehen? Findet dadurch eine Verlagerung von Passfahrten statt?

Daraus ableitend ersuche ich die Regierung, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. In welchem Ausmass hat, in Zahlen ausgedrückt, der Verkehr über die Passstrassen tatsächlich zugenommen?
2. Wie sieht die Unfallstatistik auf den Passstrassen in diesem Sommer im langjährigen Vergleich aus?
3. Kann sich die Regierung vorstellen, ähnliche Massnahmen wie im Südtirol umzusetzen?

Grossrätin Franziska Preisig, Samedan

9. Oktober 2026